

Erscheinen der Weibchen auf dieselben ausging, oft 3—4 Tage hintereinander, gerade vor dem Erscheinen der Weibchen.

Neue Rhynchotenausbeute aus Süd-Amerika

von G. Breddin, Berlin.

(Fortsetzung.)

Discocephala andina n. spec. ♂. Zur Untergattung *Platycaenus* Fieb. gehörig und augenscheinlich der *D. notulata* Stal nahe verwandt, jedoch ist hier das 2. Fühlerglied *gleichlang* dem dritten. Der Spitzenteil des Schildchens ist weit schmaler als bei allen mir bekannten Gattungsangehörigen und von der Basis an deutlich bogenseitig verschmälert. Länge 9 mm. Ecuador (Balzapamba).

Einige südamerikanische Cercopiden

von G. Breddin, Berlin.

♂ *Tomaspis laqueus* n. spec. ♂. Schöne, grosse Art mit seitlich stark zusammengedrückter Stirn, die (von der Seite gesehen) unten einen spitzen Winkel bildet und daselbst jederseits einen scharfen Querkiel trägt; Scheitel länger als zwischen den Augen breit, spitzwinklig. Pronotum querüber gewölbt, unendlich punktiert, mit wenig gebogenem Seitenrand und stumpfwinklig gebuchtem Hinterrand; die Seitenränder jederseits der letzteren Bucht sind breit lappenförmig abgerundet. Flügeldecken nicht ganz dreimal so lang als breit. Schön hell blutrot. Schnabel, Tarsen, Schienen, sowie die Mittel- und Vordersehenkel mit ihren Trochanteren und ein breiter, schlingenförmiger Fleck des Coriums schwarz. Letzterer beginnt gegen Ende des Basaldrittels des Costalrandes und ist vorn schräg (von vorn-innen nach hinten-aussen) abgestutzt, folgt als breiter Costal-, End- und Innensaum dem Coriumrand und dann der Clavusnaht bis nahe zu ihrer Basis. Länge 26½ mm. Ecuador (Santa Inéz).

♂ *Tomaspis erigenea* n. spec. ♂. Der *Tomaspis conspicua* ähnlich, mit stark zusammengedrückter, scharf gekielter, von der Seite gesehen deutlich winkliger (fast spitzwinkliger) Stirn; Scheitel transversal-dreieckig. Pronotum mit sehr schwach gebogenen Seitenrändern, feinem, nach hinten zu schwindendem Mittelkiel und gerade gestutztem Hinterrand. Hellblutrot; etwas mehr als die Endhälfte der Halb-

decken schwarz (dieser Teil vorn durch eine schiefe Linie begrenzt, die von der Mitte des Commissuralrandes schräg nach aussen und hinten auf einen Punkt zuläuft, der erheblich hinter der Mitte des Costalrandes liegt). Die Tarsen aller Beine, die Schienen der Vorder- und Mittelbeine und die Schienenenden der Hinterbeine schwärzlich. Flügel schwärzlich, basalwärts heller, mit blutroter Costalader. Länge 12 mm. Ecuador (Baños, Haensch).

♂ *Tomaspis rhodopepla* n. spec. ♂. Sehr ähnlich der vorigen, doch kleiner; der Pronotumhinterrand nur flach, aber deutlich winklig eingeschritten, die schwarze Färbung der Flügeldecken ausgedehnter, bis fast an die Schildspitze und das Ende des Basaldrittels des Costalrandes reichend und vorn mit flacher Bogenlinie begrenzt. Costa der Flügel verwaschen schwarzbraun. Länge 10¾ mm. Ecuador (Santa Inéz).

♂ *Tomaspis nox* n. spec. Im Bau des Kopfes und der Flügeldecken wie *T. erigenea*, Flügeldecken 2½ mal so lang als breit. Oberseite dicht und fein, aber deutlich punktiert; Pronotum mit sehr feinem, durchlaufendem Mittelkiel; Seitenränder wenig gebogen, Hinterrand sehr flach gebuchtet. — Schwarz, die Flügeldecken vor der Mitte mit grossem, quer-ovalem weissem Fleck. Auf dem Prothorax jederseits ein grosser, rhombischer, honiggelber Randfleck. Flügel getrübt-hyalin, mit schwarzer Aderung und schwärzlicher Spitze. Länge 13 mm. Ecuador (Santa Inéz).

♂ *Tomaspis illuminatula* n. spec. Stirn zusammengedrückt, vorn scharf kantig, von der Seite gesehen rechtwinklig oder fast stumpfwinklig, mit leicht abgerundeter (nicht geschärfter) Spitze; Scheitel etwas länger als zwischen den Augen breit, vorn spitzwinklig. Pronotum ohne Mittelkiel, mit geradem, schmal aufgeschlagenem Seitenrand und geradem Hinterrand. Flügeldecken auffallend breit (kaum doppelt so lang als breit) mit stark gerundetem Costalrand. Punktuierung dicht und fein aber deutlich. Schwarz; Flügeldecken schön blutrot; der Saum aussen und innen (ausser am Schildrand des Clavus), sowie eine durchlaufende Querbinde vor der Mitte der Decken schwarz, auf dem Ende des Stirnkieses ein weisser Fleck. 9 mm. Ecuador (Santa Inéz).

♂ *Tomaspis phantastica* n. spec. Im Bau des Kopfes und der Flügeldecken der vorigen Art nahestehend, jedoch der Scheitel vorn etwas weniger spitz. Grundfarbe ein stumpfes, etwas metallisierendes Schwarz. Trübe blutrot sind folgende Zeichnungen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Breddin Gustavo

Artikel/Article: [Neue Rhynchotenausbeute aus Süd-Amerika 58](#)